



Hilfe für Kinder in Not
„Huch'uy Runa“
ASOCIACION AYUDA A LA NINEZ, Cusco/Peru:

Monika Mika
Römerstraße 27, 68623 Lampertheim
Tel. 06206-1551500
e-mail: m.caecilie.mika@gmail.com

1997 - 2017

Herzlichen Glückwunsch

zum 20-jährigen Jubiläum

Liebe Goetheschule-Familie!

Neben dem Blick in die Zukunft, sind auch Erinnerung und Rückschau wichtig und Teil dieses schönen Jubiläums. Und so erinnere ich mich noch sehr lebhaft der Anfänge 1996/1997 ... und unserer Diskussionen, die der Verbindung voraus gingen, und der Korrespondenz mit der Leitung des Huch'uy Runa-Projektes in Peru. Denn nach den Erfahrungen der Goetheschule mit verschiedenen Projekten in der sogenannten Dritten Welt, sollte künftig, neben der finanziellen Solidarität mit benachteiligten Kindern, vor allem auch „Kontakt und Austausch“ mit dem Projekt stattfinden. Dies jedoch erforderte Kontinuität, denn sonst würde sich keine Beziehung entwickeln können. Der Wunsch nach „Austausch und Kommunikation“ war jedoch für die schmal besetzte Projektleitung der Huch'uy Runa in Cusco eine große Herausforderung. Doch als ich mich bereit erklärte, den Kontakt zu unterstützen, willigte Clara Silva schließlich ein. **Ein Entschluss, den sie niemals bereut hat!**

Damit konnte sich in den vergangenen 20 Jahren nach und nach zwischen der Goetheschule und den Huch'uy Runa, den KLEINEN MENSCHEN im fernen Cusco in Peru, ein lebendiger Kontakt entwickeln. Und der wurde vor allem auch für die Huch'uy Runa zu einer nachhaltigen Erfahrung! Denn da gab es auf einmal eine Schule, die nicht nur Geld schickte, sondern sich für sie und ihr Leben ganz persönlich interessierte.

Doch wir wissen auch, eine solche Verbindung ist nicht mit links durchzuhalten - neben allen anderen Aufgaben und Herausforderungen, die der Schulalltag in Deutschland und Peru mit sich bringt. Sie braucht viel Zeit; sie braucht Energie und Kreativität und vor allem auch den Willen, sich einlassen zu wollen auf ein fremdes Land und seine Menschen. Für uns hier hieß das: Sich mit dem Alltag von Kindern zu konfrontieren, die am Rande der

Gesellschaft leben, die arbeiten müssen und dennoch Teilhabe brauchen, um zu verantwortungsvollen Menschen heranwachsen zu können.

Immer wieder, wenn ich in den vergangenen Jahren den Kindern in Eurer Schule von Land und Leuten in Peru und den Huch'uy Runa erzählte, war ich von ihrer Empathie und ihrem Respekt tief beeindruckt. Denn sie ließen sich berühren von Kindern, die so ganz anders leben mussten wie sie; die neben Schule und Lernen arbeiten müssen, damit die Familie überleben kann. Gleichzeitig wurde deutlich, dass unser Engagement für die Huch'uy Runa nur die eine Seite der Medaille war. Denn auch wir konnten von ihnen lernen. Zum Beispiel: ... von ihrer Solidarität untereinander und wie sie sich beim Lernen und im Schulalltag unterstützen; ... wieviel Verantwortung sie übernehmen innerhalb ihrer Gemeinschaft. Wir konnten lernen von Ihren Ideen zur Altmaterialverwertung, dem Umweltschutz, den sie betreiben und von ihrer Haltung, stolz darauf zu sein, dass sie Indigenas, Ureinwohner sind, ... und dass Armut und Unterdrückung nicht gottgewollt und Gerechtigkeit keine leere Worthülse ist, ... und dass man aus diesem Grund die Hände nicht einfach in den Schoß legen und sein Schicksal geduldig ertragen muss, sondern sein Leben in die eigenen Hände nehmen und es aktiv gestalten kann.

Begonnen hat die Partnerschaft 1997 mit dem Kollegium unter der Leitung von Rektor Bruno Matern, der auch als Pensionär ein treuer Freund der Partnerschaft geblieben ist, sowie viele der pensionierten Lehrerinnen, die heute mitfeiern! Und sie fand im Jahr 2011 mit seiner Nachfolgerin Antoinette Jacquier und dem sich nach und nach verjüngenden Kollegium eine ungebrochene Fortsetzung. So wurde in den zwanzig Jahren ein stabiles Band der Freundschaft und Solidarität mit den Huch'uy Runa geknüpft. Ein Band der Liebe, Achtung und des Vertrauens.

Die Partnerschaft zwischen der Goetheschule Hemsbach und dem Huch'uy Runa - Kinderzentrum in Cusco hat in beiden Ländern den Gesichtskreis der Kinder und Erwachsenen geweitet und ein Bewusstsein dafür geschaffen, dass wir nur EINE WELT haben. DENN: „Niemand wählt, auf welcher Seite der Erde er geboren wird!“

Ich bin sehr dankbar und glücklich Teil dieser fruchtbaren Verbindung zu sein! Muchas gracias - VIELEN DANK! Und nochmals: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Un abrazo fuerte - mit einer herzlichen Umarmung!

Monika Mika

Lampertheim, den 31. März 2017